

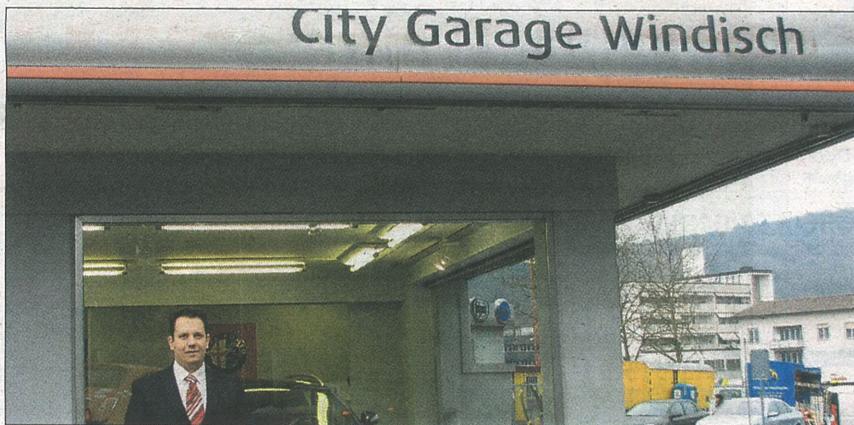
Quo vadis? Abbruch und Aufbruch



Coiffeur Friedli: Ueli und Annemarie Friedli sind seit 35 Jahren in Windisch tätig, den Coiffeursalon Friedli an der alten Zurzacherstrasse müssen sie nun nach 25 Jahren aufgeben. Mit ihrem Team (2 Coiffeusen, 3 Lehrlinge) beziehen sie im März 2008 neue Räumlichkeiten am Stahlrein 8 in Brugg. «Der Salon ist kleiner, moderner und exklusiver. Es war nicht einfach, eine gute Alternative zu finden, aber wir hatten Glück.»



Atimo und Judith Mellilo: Am 16. März geben wir im La Bussola am alten Standort ein grosses Abschiedsfest für alle. Dann ziehen wir nach 16 Jahren um ins ehemalige Restaurant Chapf Windisch. Mitte Mai wollen wir wieder aufmachen. Die neuen Räumlichkeiten werden etwas kleiner aber mit dem bewährten Angebot an italienischen Spezialitäten weitergeführt. Dazu kommt eine Gelateria mit feinen Glacespezialitäten.



Auch die City-Garage an der Zürcherstr. 8 muss im Herbst 2008 weichen. Geschäftsführer Markus Rindlisbacher: «Ich kam mit Team 2005 nach Windisch und wusste, dass wir bald wieder gehen müssen. Leider habe ich noch keinen neuen Standort gefunden. Ich würde gerne in der Umgebung bleiben.»



Verwaltungsratspräsident Manfred Gautschi. Voegtlin Meyer Immobilien AG: Die Postautostandplätze sowie PW-Parkplätze, Tankstelle und lagerräume an der Güterstrasse verschwinden. Mit dem Neubau im Wildschachen haben wir aber frühzeitig für unsere Bedürfnisse gesorgt. Es wird Zeit, das Bachtalen-Areal neu zu nutzen und ein Gegengewicht zu Brugg zu geben. Ich freue mich, dass hier mit der Fachhochschule eine für die gesamte Region bedeutende Ausbildungsstätte entsteht.

An den Gebäuden im Gebiet Bachtalen hinter dem Windischer Bahnhof nagte schon lange der Zahn der Zeit. In einigen Monaten werden sie abgebrochen, auf dem zentral gelegenen Gelände entstehen die Campus-Neubauten für die Fachhochschule Nordwestschweiz. Was passiert mit den zum Teil jahrelang hier ansässigen Unternehmen? Der GA fragte nach.

Ursula Burgherr

Wo werden die Gewerbetreibenden hinter dem Bahnhof Windisch nach dem Wegzug ihre Geschäfte weiterführen? Und welche Zukunft sieht Walter Tschudin, Gesamtprojektleiter Vision Mitte, nach dem Negativ-Entscheid bezüglich Stadtsaal für das Campus-Projekt? «Nun gilt es, für die Gemeinden Brugg und Windisch, den Kanton und die HSR, Immobilien-Eigentümerin des Areals Bachtalen, die Ziele anders auszurichten und zu entscheiden, wie die für den Stadtsaal vorgesehenen 3000 m² einer neuen Bestimmung zugeführt werden können.» Die Arbeit an den für das Fachhochschul-Areal nötigen Werkleitungsbauten starteten nach Plan. Ziel ist es, bis Ende Jahr alle Vorbereitungen für den Aufbau der zukünftigen Bildungsstätten ab-

geschlossen zu haben, damit das Grundstück der Investorin übergeben werden kann. Die Ausgrabungsarbeiten der Kantonsarchäologie sollen zeitgleich beendet sein. April/Mai 2009 beginnt der Campus-Bau auf dem Areal der Brugger Kabelwerke. Nicht nur für die Region bedeutet dies Ende und Anfang einer Ära. Auch für die bisher zum Teil jahrzehntelang hinter dem Windischer Bahnhof ansässigen Betriebe, die sich per Frühling oder Herbst 2008 umorientieren müssen, weil die bestehenden Gebäude abgerissen werden: Das Restaurant La Bussola, Coiffeur Friedli, die City-Garage und Teilbereiche der Voegtlin-Meyer Immobilien AG. Aufbruchstimmung – zum Teil mit gemischten Gefühlen. Aber auch die Chance für einen Neustart!



Diese Seite wurde gesponsert von:

